

Protokoll der Gemeindeversammlung Stetten

vom Dienstag, 22. Februar 22, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Vorsitz	Urs Lichtensteiger, Gemeindepräsidium, Militär, Polizei
Protokoll	Rachel Geuggis, Gemeindeschreiberin
Gemeinderäte	Thomas Müller, Vizepräsidium, Finanzen, Entsorgung Adrian Horat, Hochbau, Feuerwehr Philipp Pfister, Tiefbau, Strassen, Wasser Andreas Voll, Schule, Erbschaft, Soziales
Stimmzähler	Barbara Brunner Heidi Dübendorfer
Stimmberechtigte	53

Einleitung

Der Gemeindepräsident, Urs Lichtensteiger, begrüsst alle Teilnehmenden. Ebenfalls werden die Stimmzählerinnen, Barbara Brunner und Heidi Dübendorfer, begrüsst. Er macht die Anwesenden auf die gesetzlichen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Verfassung der Gemeinde Stetten aufmerksam.

Im vorderen Teil des Saales dürfen sich alle in Stetten wohnhaften Schweizerbürgerinnen und -bürger mit vollendetem 18. Altersjahr befinden. Personen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, können den Verlauf der Versammlung von den ihnen zugewiesenen Plätzen als Zuhörer mitverfolgen.

Falls jemand während der Beratung das Wort wünscht, wird er gebeten, am Platz aufzustehen und zuerst den Vor- und Nachnamen deutlich zu nennen. Es wird von den Stimmzählerinnen ein Mikrofon überreicht, damit die Person von allen gut verstanden wird. Er macht an dieser Stelle darauf aufmerksam, dass die Verhandlung aufgezeichnet wird.

Urs Lichtensteiger stellt fest, dass die Bevölkerung die Einladung mit den Traktanden zu dieser Gemeindeversammlung innert der gesetzlichen Frist bekommen hat.

Die Kurzfassung des Budgets 2022 haben die Stimmberechtigten mit der Einladung erhalten. Die Gesamtfassung des Budgets 2022 sowie die Unterlagen zur Ausscheidung der Gewässerräume konnten 10 Tage vor der GV auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Traktanden

1. Begrüssung und Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger Jahrgang 2003
2. Bericht und Antrag Budget 2022 (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Besoldungsreglement, Steuerfuss, Hundesteuer, Abwassergebühren)
3. Ausscheidung Gewässerschutzräume

Protokoll

Zum Protokoll der GV vom 11. Mai 2021. Nach Artikel 12 des Gemeindegesetzes und nach Artikel 20 der Verfassung der Gemeinde lag das Protokoll ordnungsgemäss 30 Tage auf und wurde vom Büro genehmigt.

Zum Ablauf

An dieser Versammlung soll es auch wieder ein paar Informationen aus den Resorts geben.

1. Begrüssung und Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger Jahrgang 2003

Im vergangenen Jahr hat Stetten die Jungbürgerfeier, welche traditionell mit Lohn und Büttenhardt zusammen durchgeführt wird, organisiert. Es waren erfreulich viele Jungbürger/innen am Anlass mit dabei. Da die Versammlung bereits im Dezember 2021 hätte stattfinden sollen, hat der Gemeindepräsident die Jungbürger/innen anschliessend persönlich besucht und jedem ein Geschenk überreicht. Die Jungbürger/innen werden namentlich erwähnt.

2. Bericht und Antrag Budget 2022 (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Besoldungsreglement, Steuerfuss, Hundesteuer, Abwassergebühren)

Überblick

Der Finanzreferent erläutert zu Beginn ein paar Punkte aus dem Budget 2022. Vor der Versammlung gab es im Gemeindeforum einen ausführlichen Bericht und in der Broschüre waren die wichtigsten Fussnoten abgedruckt. Es gab wenig Änderungen im Vergleich zum letzten Budget. Diverse Budgetposten sind aufgrund der Umstellung zu HRM 2 anders dargestellt. Eine grosse Veränderung gab es bei den Steuereinnahmen. Wo man aufgrund Vorsicht (Coronapandemie) mit CHF 100'000 weniger im Budget war, konnten sogar mehr Steuereinnahmen generiert werden. Zusätzlich konnte man die Verschuldung bis auf CHF 500'000 reduzieren. Diese CHF 500'000 laufen noch bis ins Jahr 2026. Bis dato hatte man sich an die Spielregel gehalten: der Cashflow sollte mit CHF 400'000 ca. 200'000 für Rückzahlungen und ca. 200'000 für Investitionen hergeben. Durch die neue Schuldensituation kann man nun wieder die ganzen CHF 400'000 für Investitionen nutzen. Dies soll heissen: wir sind zurück! Heute sind die Finanzen sehr stabil und wir haben ein moderates Investitionsvolumen. Es folgen ein paar Erläuterungen zur Erfolgsrechnung im Allgemeinen.

Erfolgsrechnung

Die Kosten für die Informatik bleiben hoch. Während in der Schule in den letzten Jahren mehr investiert wurde, zieht nun die Verwaltung nach. Dies ist auch dem Wandel der Zeit anzulasten. Eine grössere Veränderung bringt die neue Lohnzahlung für die Gemeindearbeiterin. Diese kamen durch die Neuschaffung der Stelle zustande. Früher waren diese Kosten in den Ausgaben an Dritte zu finden. Betreffend den Baugebühren ist auch weiterhin mit höheren Einnahmen zu rechnen, da sehr viel gebaut wird. In einer Grafik werden die Pensen der Angestellten aufgezeigt. Diese haben sich nicht verändert in den letzten Jahren. Trotz teilweise grossem Mehraufwand zum Beispiel im Bereich Scanning in der Steuerverwaltung, konnten die Pensen beibehalten werden. Dies war auch ein Thema an der Gemeindevisitation, welche Ende 2021 durchgeführt wurde. Dem zuständigen Amt für Justiz und Gemeinde ist aufgefallen, dass Stetten im Verhältnis weniger Stellenprozente zur Verfügung hat, wie vergleichbare Gemeinden mit ähnlichem Aufwand.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung findet man eher bescheidene Beträge, welche alle höchstens im fünfstelligen Bereich sind. Im Schulhaus sollen die Holzböden gemacht werden und das Projekt Beschattung wird fertiggestellt. Einen Betrag findet man für die Ausstattung der Gemeindearbeiterin. In dem dort aufgeführten Posten befindet sich auch der Ersatz der Schliessanlage. Diese muss ersetzt werden, weil für die aktuelle keine Ersatzteile mehr hergestellt werden. Der letzte Punkt behandelt den sogenannten GEP was für genereller Entwässerungsplan steht. Dabei handelt es sich um ein übergreifendes Projekt mit den Verbandsgemeinden der ARA Röti.

Steuerfuss

Aufgrund der langfristig moderaten Planung sehen wir keine grossen Veränderungen, weshalb der Steuerfuss unverändert bleiben soll.

Der Finanzreferent wechselt zur Broschüre des Budgets 2022 und geht dort auf einzelne Fussnoten sowie Fragen aus der Versammlung ein.

Wortmeldungen aus der Bevölkerung

Hanspeter Waldvogel

Konto 0220.3010.00. Warum gibt es dort keine Fußnote bei einer solch großen Abweichung?

Thomas Müller

Das sind Lohnkosten welche aufgrund HRM 2 anderweitig verbucht werden mussten. Die Lohnkosten an sich haben sich nicht verändert.

Hanspeter Waldvogel

0291.3161.00 im Aufwand CHF 7'200 Miete auf der anderen Seite haben wir im Konto 0291.4472.00 CHF 18'000 im Ertrag. Bei den Bemerkungen steht dann Erlass Mittagstisch / KiTa. Meine Frage: wo sind die übrigen Mieten verbucht, welche in der Mehrzweckhalle sind.

Thomas Müller

Fußnote 11 zeigt das Total von allen Mieteinnahmen. Die Differenz von den CHF 7'200 zu den CHF 18'000 ergibt sich aus den Mieteinnahmen des ehem. Feuerwehrdepot sowie Einzelanlässe, welche in der Mehrzweckhalle stattfinden.

Hanspeter Waldvogel

Das geht so aus den Fußnoten nicht hervor. Er möchte also doch noch wissen: Was ist denn in diesen CHF 18'000 alles enthalten?

Thomas Müller

CHF 7'200 von der KiTa, den gleichen Betrag ca. für das ehemalige Feuerwehrgebäude und der Rest von ca. CHF 3'500 kommt von Einzelanlässen für die man die Mehrzweckhalle mieten kann.

Eugen Hafner

Er hat Fragen bei dem großen Lohn, welcher plötzlich bezahlt wird für die Gemeindemitarbeiterin. Früher hat man die gleiche Arbeit mit kleineren Pensen alles gereinigt und die ganze Technik versorgt und jetzt braucht es plötzlich über CHF 40'000 für eine Person. Wobei ich nicht glaube, dass diese alles machen kann. Wenn man so viele KMU Betriebe hat wie in Stetten welche diese Arbeiten machen könnten und das zu einem Zehntel oder sogar Zwanzigstel von dem was hier aufgeführt ist das geht mir nicht ganz in den Kopf. Wie ist der Vergleich von diesen CHF 44'000 zu den früher getätigten Ausgaben beim Unterhalt von allen Gebäuden.

Thomas Müller

Vorgängig wurde die Lohnkostenentwicklung der letzten sechs Jahre aufgezeigt. Es gab dabei eine Differenz von ca. CHF 10'000. Seither hat man zwei zusätzliche Auszubildende, welche auch einen Lohn beziehen aber sonst haben wir keine Veränderung. Ab und an gibt man Arbeiten an Dritte weiter und teilweise werden diese selber erledigt. Da kann es Verschiebungen geben.

Jeanette Waldvogel

Eine Frage zu Seite 9, Fussnote 24. Im September habe ich einen Antrag an den Gemeinderat gestellt, die Badi Unterer Reiat mit CHF 5000 zu unterstützen und ich habe bis heute keine Antwort bekommen. Ich habe gehofft, ich sehe das hier in diesem Budget. Ist der Betrag hier budgetiert?

Thomas Müller

Fussnote 24 ist für den Anlass am 1. August mit Lohn und Büttenhardt. Beiträge an Vereine wären im Konto 3420.3636.01 Beiträge an Institutionen und Vereinigungen. Dort ist ein Betrag von CHF 100 im Budget. Nein, ein Betrag für die Badi unterer Reiat ist nicht vorgesehen.

Jeanette Waldvogel

Möchte somit einen Antrag stellen und liest dabei einen Brief vor, welchen Sie dem Gemeinderat eingereicht hatte. Im Brief wird erwähnt, dass die Badi sich neu organisiert hat und dass alle Nachbargemeinden einen Unterstützungsbeitrag gesprochen haben. Sie stellt den Antrag, die Badi unterer Reiat mit CHF 5000 zu unterstützen.

Thomas Müller

Möchte dies kurz erläutern. Die Haltung die letzten vier bis fünf Jahre im Gemeinderat war es, keine Vereine außerhalb von Stetten zu unterstützen. Man möchte sich lieber anderen Anliegen auf dem Gemeindegebiet, wie zum Beispiel einer attraktiveren Schulreise für die Primarschule widmen. Man hat auch Gesuche von Organisationen aus anderen Gemeinden abgelehnt mit der gleichen Begründung.

Für den Antrag geht das Wort an den Gemeindepräsidenten.

Urs Lichtensteiger

Sind noch Fragen dazu?

Hanspeter Waldvogel

Ist der Meinung, dass man im Reiat Solidarität zeigen muss. Auch die kleineren Gemeinden wie Büttenhardt und Lohn, welche finanziell schlechter dastehen, unterstützen so etwas. Es geht um Jugendförderung. Er appelliert daran, diesen Antrag zu unterstützen.

Urs Lichtensteiger stellt den Antrag:

Wer nimmt den Antrag von Jeanette Waldvogel, die Badi unterer Reiat mit CHF 5000 Franken im Jahr 2022 zu unterstützen an?

Ja: 45

Nein: 7

Enthaltung: 1

Der Antrag ist angenommen. Das Konto 3420.3636.01 beträgt neu CHF 5'100.

Eugen Hafner

Gemäß Investitionsrechnung soll ein Fahrzeug für die Gemeindearbeiterin angeschafft werden. In Stetten gibt es eine Gartenbaufirma, welche für den budgetierten Betrag die Arbeiten vermutlich 20 Jahre ausführen könnte. Zu der Investition kommen ja dann noch die laufenden Kosten. Im Betrag von CHF 81'000 sind auch Werkzeuge enthalten, auch wenn man nachher gar nie sieht was das für Werkzeug sein soll. Er stellt den Antrag, dass der Betrag für das Fahrzeug gestrichen wird.

Thomas Müller

Der Antrag betrifft Fußnote 1 der Investitionsrechnung. Darin enthalten ist das Fahrzeug. Werkzeug für die Gemeindearbeiterin und auch die Schließenanlage, welche ersetzt werden muss. Die Offerte der Schließenanlage beläuft sich auf 30'000. Das Fahrzeug ist bei 25'000 Franken.

Urs Lichtensteiger

Als zuständiger Referent folgendes: die Gemeindearbeiterin benötigt das Auto zur Ausübung ihrer Tätigkeit. Aus Erfahrung als Unternehmer ist es günstiger, ein eigenes Fahrzeug zu benutzen als jemanden anzustellen. Die Gemeindearbeiterin bewegt sich nicht nur auf dem Gemeindegebiet. Das Auto liegt bei CHF 25'000 nicht im oberen Preissegment. Darauf haben wir geachtet.

Kurt Waldvogel

Ich bin nicht gleicher Meinung wie Eugen Hafner. Man kann nicht eine Stelle schaffen und dann die Mitarbeiter/in mit dem privaten Auto fahren lassen oder mit einem kleinen Anhänger voll Laub 20-mal zum Entsorgungsplatz hochlaufen lassen. Diese Zeiten sind vorbei. Ich habe auch eine eigene Firma und lasse meine Mitarbeitenden auch nicht mit dem privaten Fahrzeug fahren. Ich bin der Meinung, dass man dieses Auto anschaffen muss.

Philipp Pfister

Man sieht es immer mehr auch an Anlässen mit Gemeindevertreter, welche mit Gemeindefahrzeugen kommen. Die andere Seite ist es, wie Kurt Waldvogel schon erwähnt hat, man kann nicht eine Stelle schaffen und diese dann nicht richtig ausstatten. Ein Fahrzeug ist kein Luxus, sondern ein Werkzeug.

Raffael Gerster

Fahrzeug finde ich sinnvoll. Ich möchte beliebt machen, dass der Gemeinderat ein Elektromobil kauft. Das kostet vielleicht CHF 20'000 mehr, diese Busse sind aber einwandfrei und man kann ein Zeichen setzen.

Fredi Stamm

Ich möchte den Mann sehen, der an ein Elektrofahrzeug noch einen Anhänger anhängt. Ich glaube Elektrofahrzeuge haben keine Anhängervorrichtung. Ich finde, man sollte einen Occasion-Traktor kaufen da kann man auch eine Heckschaufel anhängen, einen Salzer anhängen und die Distanz nach Herblingen zum Beispiel da holt man keine Minute heraus.

Urs Lichtensteiger

Gut, dann müsste man jetzt abstimmen, ob Elektrofahrzeug oder nicht. Eugen (Hafner anm. d. Protokollführerin), Du stehst noch hinter deinem Antrag?

Eugen Hafner

Nein. Ich schliesse mich dem Antrage an, ein Elektrofahrzeug anzuschaffen.

Urs Lichtensteiger

Dann gäbe es den Antrag ob Elektrofahrzeug oder kraftstoffbetriebenes Fahrzeug.

Hanspeter Waldvogel

Also jetzt wird hier etwas abgestimmt wo man die Fakten nicht kennt. Man weiß gar nicht, was so ein Elektrofahrzeug kostet.

Urs Lichtensteiger

Kann das auch nicht genau sagen, weil man dafür keine Offerten eingeholt hat. Schätzungswiese ca. CHF 20'000 mehr als budgetiert. Dazu kommt, dass man auch noch keine Ladestation für ein Elektrofahrzeug hat.

Borke van Belle

Man sollte bei den Fakten bleiben. Man kann ein Elektrofahrzeug einfach in einer Steckdose einstecken und braucht keine Station dafür. Was so ein Fahrzeug kostet ist abhängig davon was man für ein Fahrzeug kauft. Es gibt auch da Unterschiede. Man sollte das sachlich anschauen. Braucht es ein Fahrzeug ja oder nein und wenn ja, dann muss man sich fragen ob es vertretbar ist, heute noch ein kraftstoffbetriebenes Fahrzeug anzuschaffen. Erst muss man die Hausaufgaben machen und dann nochmals schauen.

Hanspeter Waldvogel

Stellt den Antrag, dass man die Anschaffung des Fahrzeuges zurückstellt. Ein Elektrofahrzeug soll erst abgeklärt werden und an der nächsten Versammlung zur Abstimmung gebracht werden.

Urs Lichtensteiger

Der Betrag für das Fahrzeug liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Ausgabe kann ohne Beschluss der Gemeindeversammlung getätigt werden. Wir können nicht nochmals ein Jahr warten bis die Gemeindearbeiterin ein Fahrzeug bekommt.

Adrian Horat

Ich habe das im Internet nachgeschaut. Hier gibt es einen Renault Kangoo ab CHF 40'000. Es ist fraglich, ob so eine Anschaffung sinnvoll ist stellt er in Frage. Er ist selber Elektrofahrzeug Fahrer und hat doch noch Unterhaltskosten welche sich sehen lassen. Die Fahrzeuge sind einfach noch in der Entwicklung.

Borke van Belle

Er bittet darum dies wirklich sachlich anzugehen. Bei Google findet man sicher nicht alle Informationen. Man muss das als gesamtes anschauen.

Urs Lichtensteiger

Bei einer Neuanschaffung muss man im Moment auch beachten, dass es enorme Lieferverzögerungen gibt. Er hat selber ein Auto bestellt, welches in einem Jahr geliefert werden soll. Wir benötigen jetzt ein Auto und haben hier ein gutes Angebot.

Die Diskussion ist erschöpft. Der Präsident fordert die Antragsteller auf, ihre Anträge zu stellen.

Raffael Gerster

Ich stelle den Antrag, anstelle eines Autos mit Verbrennungsmotor ein Elektrofahrzeug zu kaufen.

Erhard Stamm

Ich stimme dem Antrag des Gemeinderates zu und bin nicht für die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges.

Der Präsident stellt den Antrag

Wer stimmt der Anschaffung eines Elektrofahrzeuges zu:

Ja: 18

Nein: 28

Enthaltungen: 7

Wer Stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu, ein Fahrzeug mit Kraftstoffantrieb anzuschaffen:

Ja: 37

Nein: 10

Enthaltungen: 6

Somit bleibt das Budget unverändert. Der Antrag des Gemeinderates bleibt bestehen.

Eugen Waldvogel

Die Sanierung des Kugelfangs wird seit Jahren verschoben. Die gesprochenen Subventionen sind nicht mehr lange gültig. Man sollte mit dieser Sanierung endlich vorwärts machen. Es verhält sich gleich wie mit den Strassen. Da wird auch seit Jahren nichts gemacht. Man muss auch etwas investieren.

Adrian Horat

Betreffend Kugelfang ist es so, dass Gespräche mit dem Kanton laufen. Die Gemeinden sollen Ihre Kugelfänge zusammen sanieren können.

Thomas Müller

Zu den Flurstrassen. Diese werden etappenweise saniert. Der Tiefbaureferent hat einen Plan für die laufenden Jahre.

Wortmeldungen zum Besoldungsreglement

Hanspeter Waldvogel

Auf Seite 6 bei den Dienstaltersgeschenken folgt nach 15 und 20 Jahren nochmals 15 Jahre.

Urs Lichtensteiger

Dabei handelt es sich um einen Fehler, welcher korrigiert wird. Es sollte nach 20 natürlich 25 Jahre heissen.

Eugen Hafner

Neu sollen die Dienstaltersgeschenke erst ab einem Pensum von 50 % ausbezahlt werden. Das findet er nicht in Ordnung und stellt den Antrag, diese 50 % zu streichen.

Urs Krebsler

Es ist loblich, dass alle etwas bekommen sollen. Es soll aber dem Pensum entsprechen. Er stellt den Antrag, dass der Betrag auf das Pensum angepasst werden soll. Der aufgeführte Betrag entspricht einem Pensum von 100 %.

Eugen Hafner

Wenn man 20 Jahre arbeitet und bekommt 2000 Franken. Das ist doch eine Schande, wenn das nicht alle bekommen!

Der Gemeindepräsident stellt die beiden Anträge gegenüber:

Antrag 50 Prozent Streichen und somit das Dienstaltersgeschenk für alle Angestellten im gleichen Rahmen auszahlen = Antrag Eugen Hafner

Antrag Pensum welches als letztes gearbeitet wurde ist massgebend wobei der aufgeführte Betrag bei 100 % ausbezahlt wird = Antrag Urs Krebsler

Antrag Eugen Hafner: 5 Stimmen

Antrag Urs Krebsler: 40 Stimmen

Somit ist der Antrag von Urs Krebsler angenommen.

Wortmeldung der GPK

Das Wort geht an den Präsidenten der GPK, Urs Krebsler. Er erläutert, dass die Rechnung grundsätzlich ausgeglichen ist. Nach Annahme des Antrages von Jeannette Waldvogel weist es eine rote Null aus, was nicht weiter schlimm ist. Die GPK findet die Gliederung des Budgets gut, mit den Kommentaren kann man diverse Fragen schon vorab klären. Bei der Überprüfung mit dem Gemeinderat wurden ein paar Abweichungen besprochen. Unter anderem das von Eugen Hafner abgesprochene Thema mit den Lohnkosten für die Gemeindemitarbeiterin. Dabei wurde festgestellt, dass alles seine Richtigkeit hat. Man sieht im Vergleich, dass wir einen guten Selbstfinanzierungsgrad haben. GPK empfiehlt das Budget zur Annahme und bedankt sich beim Gemeinderat für die Arbeit.

Abstimmungsprozedere

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, stellt der Präsident die Anträge.

Wenn Sie mit dem Antrag des Gemeinderates, den Abwasserzins in der Höhe von 1.25m³ beizubehalten einverstanden sind, bezeugen Sie das bitte mit handerheben.

Ja: 52
Nein: 0
Enthaltung: 1

Wenn Sie mit dem Antrag des Gemeinderates, die Hundesteuer (1. Hund 110.–, jeder weitere Hund 120.–) beizubehalten einverstanden sind, bezeugen Sie das bitte mit handerheben.

Ja: 52
Nein: 0
Enthaltung: 1

Wenn Sie mit dem Antrag des Gemeinderates, das vorliegenden Besoldungsreglement 2021 abzunehmen einverstanden sind, bezeugen Sie das bitte mit handerheben.

Wer stimmt diesem Antrag zu: 49
Ja: 0
Enthaltungen: 4

Wenn Sie mit dem Antrag des Gemeinderates, das vorliegenden Budget 2022 abzunehmen einverstanden sind, bezeugen Sie das bitte mit handerheben.

Ja: 53
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Wenn Sie mit dem Antrag des Gemeinderates den Steuerfuss auf 65% bei natürlichen Personen und 53% bei juristischen Personen zu belassen, bezeugen Sie das bitte mit handerheben.

Ja: 51
Nein: 0
Enthaltungen: 2

3. Bericht und Antrag Ausscheidung Gewässerschutzräume, Zonenplanfestlegung

Der Tiefbaureferent stellt das Traktandum vor. Eine Zusammenfassung wurde mit der Einladung verteilt, die detaillierten Unterlagen konnten auf der Homepage und der Gemeindekanzlei begutachtet werden. Das Traktandum basiert auf einer Änderung des Bundesgesetzes, welche verlangt, dass die Gewässerräume in den Gemeinden ausgeschieden werden. Stetten hat dieses Projekt mit der Firma Bürgin Winzeler und Partner AG durchgeführt. Die Ausscheidung bringt den Vorteil, dass die Gewässerräume eine geringere Ausdehnung haben. Ein Nachteil besteht darin, dass die landwirtschaft-

liche Nutzung eingeschränkt wird resp. dass der Gewässerschutzraum extensiv begrünt werden kann. In Stetten gibt es drei Gewässer resp. Bäche. Der Tiefbaureferent geht auf die drei Gewässer ein. Speziell anzumerken ist der Feldbrunnenbach, welcher einer Quelle entspringt. Das Wasser ist von enorm guter Qualität. An der Quellenstelle wird der Gewässerraum mit 10 Meter ausgedehnt.

Bisher wurde zur Ausscheidung der Gewässerräume ein Einwendungsverfahren durchgeführt. Parallel hat man einen Informationsanlass angeboten, welcher gut besucht war. Es gab keine Einwendungen nur mehrere Fragen von einem Landwirt, die zeitnah beantwortet werden konnten.

Da es keine Fragen gibt, stellt der Gemeindepräsident den Antrag:

Stimmen Sie der Ausscheidung der Gewässerschutzräume zu:

Ja: 53

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Mitteilungen aus den Ressorts

Präsidiales

Die Situation rund um Corona war nicht einfach und man konnte es kaum jemandem recht machen. Dies erging vermutlich den meisten so. Von der kantonalen Führungsorganisation (KFO) kamen mehrmals wöchentlich Informationen mit neuen Bestimmungen, welche es zu lesen und umzusetzen galt. Erfreulich war die Gemeindevisitation Ende 2021. Das zuständige Amt für Justiz und Gemeinden hat die Verwaltung überprüft und festgestellt, dass alles richtiggemacht wird. An dieser Stelle einen grossen Dank an das Team der Gemeindekanzlei. Das Team ist sehr gut aufgestellt und arbeitet gerne und gut zusammen.

Finanzen / Entsorgung

Erfreulich ist, dass die Steuern im Kanton gesenkt werden. Einen Vergleich über die Kantonsgrenze hinaus mit anderen Gemeinden ist eher schwierig. In der Steuerverwaltung gab es eine personelle Veränderung. Gabriella Troiani hat per Januar 2022 die Steuerverwaltung übernommen und sich schon gut eingearbeitet. Im Bereich Entsorgung läuft alles wie bisher. In vielen anderen Gemeinden läuft der Trend Richtung 7x24 Stunden Entsorgen wovon wir noch weit entfernt sind. Der Gemeinderat prüft aber Ideen und informiert fortlaufend.

Hochbau / Feuerwehr

Im Hochbau beschäftigt man sich mit den anhaltend vielen Baugesuchen. Besonders die Gesuche für Schwimmbäder häufen sich. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Bauverwaltung sowie unsere externen Partner, welche eine grosse Unterstützung sind und hervorragende Arbeit machen. Im Bereich Revision Nutzungsplanung sind wir auf Kurs. Gerade wurde das Naturschutzinventar abgeschlossen. Die Feuerwehr ist gut aufgestellt, hat aber einen knappen Bestand. Freiwillige Frauen und Männer werden immer gebraucht und können sich gerne melden.

Tiefbau

Der Zweckverband RWV Reiat Wasserversorgung muss aufgrund von HRM2 reorganisiert werden. Im Projekt REWA 2022 wird dies vollzogen, was eine sehr intensive Arbeit mit sich bringt. Es soll eine Eigenwirtschaftlichkeit erreicht werden ohne die Budgets der Gemeinden. Ein Zweckverband muss alleine in sich funktionieren. Es werden ein einheitlicher Wassertarif und Gebühren im ganzen Versorgungsgebiet angestrebt. Der Generelle Entwässerungsplan, GEP befasst sich mit dem Abwasser, sprich der Kanalisation im ganzen Gemeindegebiet. Die Gemeinde ist der ARA Röti angeschlossen. Der 1. GEP wurde im Jahr 2002 erstellt und soll nun überarbeitet werden. Wir arbeiten mit der Firma Wüst Bauingenieure WBI und Hunziker Betatech zusammen. Der GEP liefert uns eine solide Grundlage zum Zustand der Anlagen sowie für die langfristige Ersatzinvestitionsplanung. Mit dem GVK (Gesamtverkehrskonzept) Stetten wird ein Masterplan mit allen Verkehrsteilnehmenden über das Gemeindegebiet erarbeitet. Das GVK Stetten behandelt ein Verkehrskonzept über das Gemeindegebiet. Ende Oktober hat ein kleines Projektteam aus dem Gemeinderat (Philipp Pfister), der Verwaltung (Rachel Geuggis) sowie einem Ingenieurbüro SNZ Ingenieure mit der Arbeit begonnen. Es wurden die Berichte, die Bedürfnisse und die Realisationen der letzten 10 Jahre studiert sowie die aktuellen Bedürfnisse mittels Umfrage in der Bevölkerung erfragt. Zurzeit ist man an der Analyse und Auswertung dieser Umfrage. Von 550 verteilten Exemplaren wurden über 220 Antworten eingereicht, was ein sehr repräsentatives Ergebnis ist. Am 5. und/oder 6. April sollen Infoanlässe dazu folgen. Die Erneuerung des Glasfasernetzes durch die Swisscom ist abgeschlossen. Im Bereich Mobilfunk ist der Gemeinderat mit der Swisscom an der Projektanalyse für einen Antennenstandort mit allen 3 Anbietern. Man wird zu diesem Thema weiter informieren. Es ist schwierig aufgrund der topografischen Lage von Stetten.

Schule, Erbschaft und Soziales

Im Sommer 2023 kündigt sich ein großer Jahrgang der ersten Klasse an. Dafür ist eine zweite erste Klasse und entsprechend ein weiteres Klassenzimmer nötig. Der Gemeinderat prüft im Moment Möglichkeiten zu einer Schulraumerweiterung. Im Frühling soll ein Veloparcours durch den TCS auf dem Hartplatz der MZH aufgezeichnet werden. Alle Schüler/innen können den vertrauten Umgang mit dem Fahrrad lernen. Die aktuelle Situation des Mittagstischs ist für alle Parteien unbefriedigend. Hier soll nach einer besseren Lösung gesucht werden, um zu alter Stärke zurückzufinden. Der Schulreferent wird dazu Kontakt mit Lisa Stamm und dem VEKS aufnehmen. Zur weiteren Belebung des Dorf- und Vereinslebens, sowie für eine optimale Nutzung der bestehenden Infrastruktur rund um den Spielplatz sollen Ideen gesammelt werden. Wichtig erscheinen Verweilmöglichkeiten sowie ein Treffpunkt für Vereine.

Der Präsident fragt an, ob es noch Fragen gibt.

Jeanette Waldvogel

Ich bin Präsidentin vom Verein für Eltern und Kinder in Stetten (VEKS). Wir organisieren seit Jahren Anlässe und setzen uns freiwillig ein. Der VEKS ist anlässlich der Planung der diesjährigen Fasnacht sehr enttäuscht, weil während der Planung herausgekommen ist, dass Stetten mit Lohn und Büttenhardt eine Fasnacht organisiert, welche am gleichen Tag stattfindet wie die vom VEKS. Der Verein ist enttäuscht ab der Tatsache, dass niemand vom Gemeinderat den VEKS informiert hat.

Urs Lichtensteiger

Diesen Vorwurf möchte er nicht so stehen lassen. Stetten organisiert keine Fasnacht mit Büttenhardt zusammen. An einer gemeinsamen Sitzung wurde uns mitgeteilt, dass Büttenhardt eine Fasnacht organisieren will und alle eingeladen sind. Wir haben nachher nie mehr etwas gehört diesbezüglich.

Eugen Hafner

Ist der Meinung, dass man nicht die Versammlung 45 Minuten aufhalten soll mit belanglosen Informationen. Man soll besser die Homepage aktualisieren, welche seit über einem Jahr nicht mehr gepflegt wurde. Zudem möchte er wissen, was das für eine Markierung neben der Mehrzweckhalle sein soll.

Adrian Horat

Die Aussteckung ist für die Toilette welche zum Pumptrack geplant wurde.

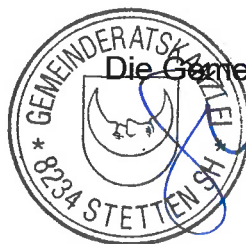
Da keine weiteren Fragen gestellt werden, naht der Abschluss der Versammlung.

Urs Lichtensteiger macht die Gemeindeversammlung noch auf folgende Rechtsmittel aufmerksam:

Wenn jemand mit der Versammlungsleitung nicht einverstanden war, hat er gemäss Art. 82 Wahlgesetz Zeit innert 3 Tagen Beschwerde beim Regierungsrat einzureichen. Ist jemand mit einem anderen Thema nicht einverstanden, hat er gemäss Art. 127 Gemeindegesetz Zeit, innert 20 Tagen Beschwerde beim Regierungsrat einzureichen.

Somit ist die Gemeindeversammlung beendet. Der Gemeinderat wünscht allen einen schönen Abend.

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr



Die Gemeindegemeinschafterin:

Stetten, 30. März 2022

An die
Mitglieder des Büros
der Gemeinde
8234 Stetten

Zur Zirkulation

Sehr geehrte Mitglieder des Büros:

In der Beilage erhalten Sie das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Februar 2022 mit der Bitte um schnelle Zirkulation.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden mit dem Protokoll und genehmigen es somit.

Urs Lichtensteiger	Eingang: 1.4.22
	Visum: Ulli
Barbara Brunner	Eingang: 1.4.22
	Visum: B. Brunner
Heidi Dübendorfer	Eingang: 4.4.22
	Visum: 1.4.22
retour an Kanzlei	

Mit freundlichen Grüssen

GEMEINDEKANZLEI STETTEN
Die Gemeindeschreiberin


Rachel Geuggis